©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, begonnen von Erichson etc. *Coleoptera.* Band V. Lief. 1., bearbeitet von H. v. Kiesenwetter. Berlin 1877. Nicolai. Preis 4 Mark (auch durch den Verein zu beziehen).

Nach längerer Pause erhalten wir wieder ein 200 S. starkes Heft der Naturgesch. d. Ins. Deutschl., welches wir um so dankbarer hinzunehmen haben, als es in Deutschland immer mehr an Entomologen fehlt, welche Lust oder genügende Kenntnisse und Sammlungen besitzen, das von Erichson klassisch begonnene Werk zeitgemäfs fortzusetzen.

Von den beiden bearbeiteten Familien, den Anobiaden und Cisiden, sind die letzteren entschieden etwas stiefväterlich behandelt; ist doch der essai monographique sur les Cisides europ. et circumed. vom Jahre 1874 gänzlich unberücksichtigt geblieben! auch ist die Ungleichmässigkeit in der Behandlung des Stoffes oft störend; warum wird z. B. der südfranzösische *Cis fissicollis* nicht ebenfalls in einer Note abgehandelt, wie dies mit den aufserdeutschen *Ptinus* nach Erichson's vortrefflichem Beispiele geschieht? Da das Heft aufserdem kein Inhalts-Register besitzt, so werden auf diese Weise die betreffenden interessanten Arten geradezu im laufenden Text versteckt.

Ebenso scheint es mir keine richtig angebrachte Sparsamkeit, dafs z. B. *Cis rugulosus* Abellié nicht als var. oder var.? in der Synomynie hinter der Diagnose citirt wird, wenn er auch am Schlufs der Art noch einmal besprochen wird; bespricht ja die Beschreibung doch auch nur den vorher citirten Käfer!

Einen eigenthümlichen Eindruck macht die kleine Notenschrift mitten im laufenden Text, z. B. bei *Dorcatoma* p. 159. Erichson bringt sie stets am Schlufs der Beschreibung.

Dergleichen Bemerkungen mögen Manchem kleinlich erscheinen, ihre Beachtung erleichtert aber die schnelle Durch- und Uebersicht eines Werkes ungemein! Die Zeit ist Geld, welches von Jahr zu Jahr theurer wird. Für die Anobiaden lag allerdings eine vortreffliche Vorarbeit von Mulsant und Rey in zwei starken Bänden (Gibbicolles und Térédiles betitelt) vor, aber die Vorliebe mit der der Verf. namentlich die *Ptinini* gesammelt und behandelt hat, ist leicht aus der Beschreibung mehrerer neuer europ. *Ptinus* ersichtlich, aus den sorgfältigen Tabellen, die die europ. Arten behandeln u. s. w.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In der Gruppe der Bostrichinen ist die neue *Xylopertha sinuata* (= *Dinod. elongatus* Strübing, B. E. Z. 1859. p. 270), welche H. Wehnke bei Hamburg aus dem Holze eines alten Weinstocks gezogen hat, besonders interessant.

Die genannte Gruppe wird mit der eigenthümlichen Abtheil. der *Psoini* eröffnet; von den 3 *Psoa*-Arten dürfte *Herbstii* Küst. (non Kiesenw.) mit *dubia* Rossi, und *Herbstii* Ksw. mit *Viennensis* Hbst. zu vereinigen sein, so dafs die Zahl der Arten auf 2 reducirt wird.

Dies Wenige mag genügen, um auf das neue Heft aufmerksam zu machen, welches den deutschen Entomologen ungemein viel Neues in compendiöser Zusammenstellung bringt. G. Kraatz.

Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während der Jahre 1873 und 1874 von Dr. Phil. Bertkau in Bonn. Berlin 1877. Nicolai. Preis 9 Mark (auch durch den Verein zu beziehen).

Trotz der gedrängten Form, in welcher der Gegenstand gegenwärtig behandelt wird, ist der Bericht über die Jahre 1873 und 1874 merklich umfangreicher als der über die Jahre 1871 und 1872 und umfafst 288 S.

Die Uebersichtlichkeit des allgemeinen Theiles würde ungemein vermehrt oder überhaupt ermöglicht werden, wenn in einem Autoren-Register [1]) kurz die Seite angegeben wäre, wo die betreffenden Arbeiten besprochen sind. — Sehr wenig praktisch ist es bei Zeitschriften nicht den Jahrgang, sondern Band und Serie zu citiren, z. B. Ann. Soc. Ent. France (5) III statt 1873. Wer die Annalen nicht genau kennt, ist im Stande unter (5) III Band V. Heft III. zu verstehen. Wenn bald der Name der beschriebenen Art oder Arten, bald der des Autors vorn hingestellt ist, so ist dies keine wohlthuende Inconsequenz; es empfiehlt sich wohl stets mit dem Artnamen zu beginnen.

Diese wenigen, die Form betreffenden Bemerkungen mögen uns verziehen werden; mit der Behandlung des Stoffes selbst können wir uns im Allgemeinen nur ganz einverstanden erklären und wünschen, dafs der Verf. bald die Versäumnisse seiner Vorgänger einholt, wofür ihm die entomologische Welt noch besonders dankbar sein wird. G. Kraatz.

---

[1]) Erst mit Hülfe eines solchen können etwaige Auslassungen ohne grofse Mühe und Zeitverlust constatirt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 21_1877

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Literatur 445-446